

Prozessor-Konkurrenten

Seite 46/47
Test Fotosysteme von HP und Epson

Seite 49
Windows auf dem Mac: Vergleich Virtual PC mit Softwindows

Seite 50/51
Was Multifunktionsgeräte leisten

Seite 53
Wettbewerb

Seite 55
Service-Angebote

PC-Prozessoren

Cyrix lässt Preise purzeln

Wer jetzt mit dem Kauf eines neuen PCs warten kann, bekommt ihn in ein paar Monaten vermutlich bis zu 30 Prozent günstiger oder erhält einiges mehr zum gleichen Preis. Intel hat vor kurzem eine Preissenkung für ihre PC-Prozessoren von radikalen 50 Prozent angekündigt – ein MMX 233 MHz z.B. wurde um 37 Prozent auf \$ 386 verbilligt – womit in nächster Zeit, wenn die Computerhersteller ihre Lager gelichtet haben, auch eine neue PC-Preisrunde in der Schweiz eingeläutet wird. Die Firma HP hat für ihre Vectra-Reihe bereits Preissenkungen von bis zu 25 % ab August vorgenommen.

Grund für den Preisverfall ist nicht, dass Intel plötzlich die Spenderhosen an hat. Im Gegenteil: Dem Marktleader auf dem Bereich der Mikroprozessoren setzt verstärkt die Konkurrenz zweier Herausforderer zu. Während AMD schon vor einiger Zeit den K6 als mächtige Alternative zu Intels Pentium-High-End-Boliden lanciert hat, zieht nun auch die Firma Cyrix nach. Ihr Schlachtross im Krieg um den Prozessor-Kuchen heisst 6x86MX-PRxxx, Codename M2, und soll zunächst in zwei Varianten produziert werden. Als Konkurrenz zu Intels neuem Pentium II versteht sich der PR233, der trotz seines Namens nur mit 188 MHz getaktet ist. Für Einsteiger-PCs bietet sich der PR166 mit 133-MHz-Taktrate an.



Die Leistungswerte des neuen Cyrix-Chips sind beeindruckend: Die CPU ist schneller als eine mit 233-MHz-Pentium II, der derzeitige Spitzenreiter von Intel – kostet aber einige hundert Dollar weniger. Cyrix erreicht diese Werte durch einen integrierten 64 KB Cache-Speicher (Pentium II: 32 KB) und den intern mit 75 MHz getakteten Systembus (Pentium II: 66 MHz). Während Intel bisher die Mitstreiter vornehm ignorierte, fordern neue Prozessoren wie der K6 von AMD und die Cyrix-Chips als Hochleistungs-CPUs die Firma in ihrem Kerngeschäft heraus. Die Hauptfrage bei der Preisentwicklung in der nächsten Zeit wird sein, ob die aggressive Preispolitik der Konkurrenz Intels Quasi-Monopol auf dem Prozessor-Markt zum Wanken bringen kann. Cyrix, vor kurzem übrigens vom amerikanischen Elektronik-Multi National Semiconductor aufgekauft, setzt daher grosse Hoffnungen in Computerhersteller wie Acer, Compaq und IBM, die alle bereits früher Cyrix-Chips verwendet haben. Bisher hat zumindest National angekündigt, mit der Cyrix-CPU ausgerüstete PC-Systeme entwickeln zu wollen. (ms)

FOTO: BEVERLY HARPER

Kurzinfos

Preisbrecher: Nicht nur Intel, auch angestammte PC-Hersteller geraten unter Preisdruck. Herausforderer ist Firma Dell, die aufgrund kurzer Fertigungszeiten derzeit die höchsten Zuwachsraten im PC-Markt verzeichnet.

Office für 199 Franken: Wer die gültige Legi einer Schweizer Uni, ETH, HWV oder HTL vorweisen kann, bekommt Office, Entwicklungstools oder Betriebssysteme von Microsoft fast geschenkt. Mehr Infos gibt's unter Tel. 0848 858 868.

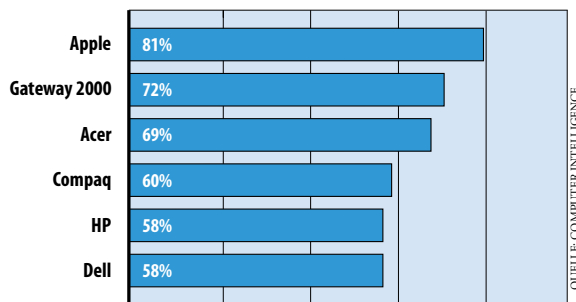
Soloauftritt: Den bisher in einer Grafik-Suite steckenden Micrografx Picture Publisher 7 gibt's nun auch einzeln: Das Bildbearbeitungsprogramm verfügt neu über Hilfsassistenten, automatisiert Aufgaben wie Entfernen des Rote-Augen-Effektes oder Erstellen von Bildrändern. Ebenfalls hinzugekommen sind Internet-Funktionen.

Neue Festplatten: IBM hat in den USA eine neue Festplatte für PCs vorgestellt, die bis zu 8,4 GB an Daten aufnehmen kann. Quantum hält mit einer noch für dieses Jahr angekündigten 18,5 GB-Platte dagegen.

Marktforschung

Mac-User hängen an Apple

Eine jüngst durchgeführte Studie von Computer Intelligence beweist: Zumindest amerikanische Apple-Käuferinnen und -Käufer sind ihrer Marke treu. Von allen Computer-Besitzern, die 1996 einen neuen Mac erstanden haben, benutzten bereits 81 Prozent zuvor einen Mac. Damit führt Apple die Hitliste schon im dritten Jahr an. Aber auch andere PC-Markenhersteller können sich freuen: Mehr als die Hälfte aller Käufer entschieden sich wieder für dieselbe Marke, die sie bereits vorher hatten.



QUELLE: COMPUTER INTELLIGENCE